

Pickering XV-15 400 E

elliptisch 10/17 u

1 p	2 p
50 μ	80 μ
50 μ	—
24 cm/s	30 cm/s
0,2/0,7%	0,24/0,7%
0,5/0,2%	0,6/1,2%

23° 21°

siehe Diagramm

1,01/1,03 mVs/cm

190,- DM

Pickering XV-15 750 E

elliptisch 7/17 u

1 p	2 p
40 μ	65 μ
50 μ	—
15 cm/s	30 cm/s
0,4/0,35%	0,5/0,35%
0,95/2,5%	1,05/0,8%

23° 22°

siehe Diagramm

0,88/0,86 mVs/cm

250,- DM

Pickering XV-15 1200 E

elliptisch 5/17 u

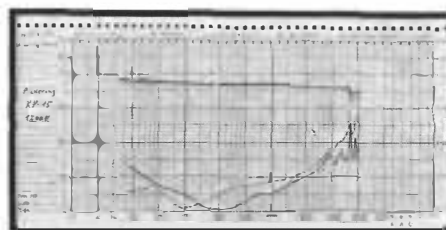
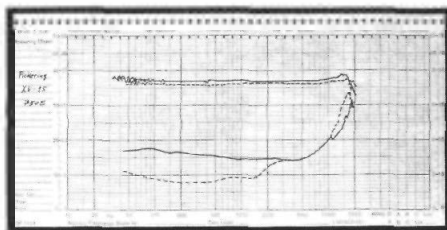
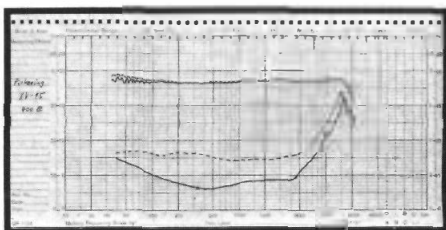
1 p	2 p
40 μ	80 μ
50 μ	—
20 cm/s	30 cm/s
0,5/0,7%	0,35/0,55%
0,8/1,4%	0,65/1,1%

22° 20°

siehe Diagramm

0,58/0,57 mVs/cm

320,- DM



750 E und 400 E die Nummern 2 und 3 der Serie zum Test aus. Alle drei erforderten zur sicheren Abtastung Auflagekräfte zwischen 1,5 und 2 p, gehören also nicht zu den Tonabnehmern großer oder übergroßer Nadelnachschiebbarkeit. Da ihr vertikaler Spurwinkel bei 20° liegt, ergaben sich günstige FIM-Werte. Der Übertragungsfaktor ist lediglich beim XV-15/1200 E kritisch: Dieses System ist mit 0,58 mVs/cm so leise, daß es den Fremdspannungsabstand über den Verstärker eventuell merklich kleiner werden läßt.

Alle drei Tonabnehmer zeigten einen recht ausgeglichenen Frequenzgang. Das Fehlen einer Höhenanhebung läßt das 1200 E weniger brillant klingen. Doch gerade wegen des ausgewogenen Frequenzgangs und einer fein differenzierenden Wiedergabe kommt es dem Anspruch der High Fidelity nach originalgetreuer Wiedergabe näher als mancher durch Brillanz das Klangbild vordergründig beschönigende Tonabnehmer.

Das 750 E zeigte eine leichte Höhenabhe-

bung und ein geringfügiges Weniger an Durchsichtigkeit im Klangbild. Kritisch wird hier und noch mehr beim 400 E die geringe Übersprechdämpfung im Bereich der Nadelresonanz: Hier kann ein Übersprechen (zum Beispiel bei Zischlauten) durchaus hörbar werden. Das Klangbild des 400 E ist vielleicht etwas rauher als das des 750 E. Alle genannten Unterschiede machen sich jedoch nur im direkten Vergleich als kleine Nuancierung bemerkbar.

Die Benutzung des mit jedem System gelieferten Besens – übrigens muß dann die Tonarmbalance selbstverständlich ohne Belastung durch den Besen eingestellt werden – ist allenfalls bei Einbau in Plattenwechseln oder im Diskothekenbetrieb zu empfehlen. Wenn die Möglichkeit besteht, einen anderen Besen gesondert mitlaufen zu lassen, so ist dieses Verfahren vorzuziehen, denn der Pickering-Besen am Nadelträger verursacht an leisen Stellen hörbare Streifgeräusche und ein Übersprechen aus den Rillen, in denen er gerade fegt.

TECHNISCHE MELDUNGEN

Elac STS 455-12

konisch μ

1,0 p	1,5 p
50 μ	70 μ
> 56 μ	—
≥ 30 cm/s	—
0,55/0,8%	0,35/0,55%
1,0/1,3%	0,85/1,2%

26° 25°

siehe Diagramm

0,85/0,77 mVs/cm

190,- DM

Elac STS 555-E

elliptisch

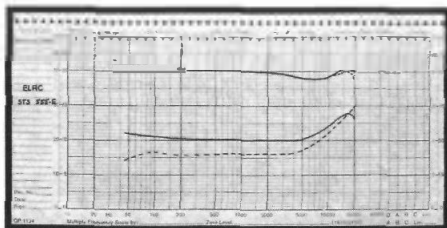
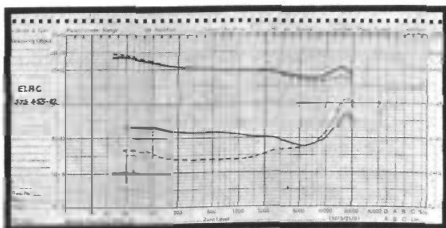
0,75 p	1,25 p
70 μ	90 μ
> 56 μ	—
19 cm/s	≥ 30 cm/s
0,65/0,85%	0,45/0,65%
1,2/1,6%	0,9/1,2%

30° 26°

siehe Diagramm

0,92/0,91 mVs/cm

300,- DM



Die Firma Mikrofonbau GmbH in Neckarelz wurde von dem dänischen Lautsprecherhersteller Peerless Fabrikkerne A/S, Kopenhagen übernommen, nachdem der bekannte deutsche Mikrofon- und Kopfhörerhersteller im Januar 1975 den Vergleich anmelden mußte. MB beschäftigte rund 600 Mitarbeiter. Peerless befindet sich seit einigen Jahren in starker Expansion und gründete unter anderem vor zwei Jahren auch in den USA eine eigene Produktionsstätte.

Zwei Tage nach Einführung der Ted-Bildplatte gab Philips bekannt, daß das optische Bildplattensystem von Philips und MCA im Herbst 1976 auf dem amerikanischen Markt und kurz darauf auch in Europa eingeführt werden wird. Es sollen neben Platten der bisher üblichen dicken auch flexible Folienplatten auf den Markt kommen, deren Spielzeit bei 30 min liegt. Der Preis für die Platte soll sich zwischen 2 und 10 \$ bewegen, das Abspielgerät soll preislich in der Größenordnung eines Farbfernsehers liegen.